



F9 Dreifaltigkeitskapelle

Am äußeren Rande des Bebauungsgebietes Kleberacker steht „S`Kapeller“, wo sich seit jeher im Mai und am Sonntag nach Pfingsten, dem Dreifaltigkeitssonntag, vorwiegend Frauen zum abendlichen Gebet einfinden.

Wie der Name schon sagt, war die Kapelle der Verehrung der heiligsten Dreifaltigkeit, also Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gewidmet. Im Inneren befindet sich eine Madonna mit Kind und früher befand sich auch ein sehr altes, wertvolles, auf Holz gemaltes Bild mit der Krönung Mariens darin, das aber in den Pfarrhof verbracht wurde.

Die heutige Form haben wir heimgekehrten Kriegsteilnehmern zu verdanken. Als der 2. Weltkrieg ausbrach mussten auch Thansteiner Männer in den Krieg ziehen. Die Kriegsteilnehmer Johann Zwicknagel, Josef Reimer, Sebastian Ettl und Johann Ettl gelobten, falls sie gesund wieder heimkehren sollten, die in die Jahre gekommene Kapelle abzureißen und größer wieder aufzubauen. Nach dem Kriegsende kehrten nur drei Kameraden nach Hause zurück. Johann Ettl war leider im Krieg gefallen. Die Rückkehrer aber begannen ihr Versprechen einzulösen. Bis zum Jahr 1972 führte die Straße am Eingang der Kapelle vorbei, denn die Kapelle stand auf einer „Insel“ der Straßengabelung. Beim Bau der Verbindungsstraße nach Dautersdorf wurde der obere Weg geschlossen und der Eingang ist seitdem von der Straße abgewandt.

Heute schmückt der Katholische Frauenbund bei der Fronleichnamsprozession den 3. Altar hier und die Soldaten- und Reservistenkameradschaft feiert ihre Feldweihnacht an der Kapelle. Die Pflege und den Blumenschmuck übernehmen seit jeher Thansteiner Familien.

Text: Otto Reimer